WP-01-680-2 Ein Land der Innovation und Nachhaltigkeit

Antragsteller*in: LAG Finanzen
Beschlussdatum: 31.10.2026

Änderungsantrag zu WP-01

Von Zeile 680 bis 697:
Gute Mobilität darf nicht davon abhängen, ob vor der eigenen Haustür Schienen liegen. Gerade in ländlichen Regionen, in denen neue Bahnverbindungen nicht überall realistisch sind, bauen wir gemeinsam mit den Aufgabenträgern ein verlässliches Netz regionaler Schnellbuslinien aus. Sie sollen Städte und Gemeinden ohne direkten Bahnanschluss schnell mit den nächsten Mittel- und Oberzentren sowie wichtigen Bahnhöfen verbinden. Wir sorgen für abgestimmte Takte und gute Anschlüsse an den Schienenverkehr.

Wir wollen ländliche Kommunen gezielt unterstützen, damit diese sich nicht zwischen dem Erhalt des ÖPNV und einem ausgeglichenen Haushalt entscheiden müssen.

~~Gute Mobilität darf nicht davon abhängen, ob vor der eigenen Haustür Schienen liegen. Gerade in ländlichen Regionen, in denen neue Bahnverbindungen nicht überall realistisch sind, bauen wir gemeinsam mit den Aufgabenträgern ein verlässliches Netz regionaler Schnellbuslinien aus. Sie sollen Städte und Gemeinden ohne direkten Bahnanschluss schnell mit den nächsten Mittel- und Oberzentren sowie wichtigen Bahnhöfen verbinden. Dafür stärken wir die Landesfinanzierung für regionale Schnellbusse und sorgen für abgestimmte Takte und gute Anschlüsse an den Schienenverkehr. Ergänzend stärken wir On-Demand-Verkehre, die insbesondere in dünn besiedelten Regionen die letzte Lücke zwischen Wohnort, Schnellbus und Schiene schließen können. Die landesweit einheitliche App “Rufmobil.NRW” machen wir zum flächendeckenden Standard. Auch den grenzüberschreitenden ÖPNV mit Belgien und den Niederlanden stärken wir und setzen uns für einheitliche Tarife, gute Angebote und abgestimmte Takte ein. Damit der Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln überall reibungslos gelingt, bauen wir Mobilstationen in Stadt-, Quartiers- und Ortszentren aus. mit direktem Anschluss an Bus und Bahn, Leihrädern und Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes an einem Ort.~~

Ergänzend stärken wir On-Demand-Verkehre, die insbesondere in dünn besiedelten Regionen die letzte Lücke zwischen Wohnort, Schnellbus und Schiene schließen können. Die landesweit einheitliche App “Rufmobil.NRW” machen wir zum flächendeckenden Standard. Auch den grenzüberschreitenden ÖPNV mit Belgien und den Niederlanden stärken wir und setzen uns für einheitliche Tarife, gute Angebote und abgestimmte Takte ein. Damit der Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln überall reibungslos gelingt, bauen wir Mobilstationen in Stadt-, Quartiers- und Ortszentren aus. mit direktem Anschluss an Bus und Bahn, Leihrädern und Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes an einem Ort. Kommunen in ländlichen Regionen unterstützen wir finanziell, unter anderem mit dem Ausbau der Landesfinanzierung für regionale Schnellbusse.

Beim Ausbau regionaler Schnellbuslinien und ergänzender On-Demand-Verkehre achten wir auf eine langfristig tragfähige Finanzierung, die neben den Investitionen insbesondere die laufenden Betriebskosten berücksichtigt. Dabei stellen wir sicher, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit kommunaler Aufgabenträger angemessen berücksichtigt wird und landesgeförderte Verkehrsangebote möglichst dauerhaft erhalten bleiben.

Wir wollen bestehende Förderinstrumente darauf überprüfen, ob sie eine nachhaltige Finanzierung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote ermöglichen. Dabei berücksichtigen wir insbesondere die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und Bildungseinrichtungen sowie die Auswirkungen von Angebotskürzungen auf die betroffenen Menschen.

Gleichzeitig sichern wir die kommunale Steuerungsfähigkeit durch transparente Vertragsbedingungen, offene technische Schnittstellen und die Vermeidung unnötiger Abhängigkeiten von einzelnen Mobilitätsdienstleistern.

Begründung

Kurz: Ausweitung der Finanzierung auf andere Maßnahmen als Schnellbusse.

Lang: Der Ausbau regionaler Schnellbuslinien und ergänzender On-Demand-Angebote ist insbesondere im ländlichen Raum ein wichtiger Bestandteil einer verlässlichen Mobilitätsversorgung.

Aus finanzpolitischer Sicht stellt sich jedoch die Frage, wie die langfristige Finanzierung dieser Angebote sichergestellt werden kann. Neben den anfänglichen Investitionen müssen insbesondere die dauerhaft anfallenden Betriebskosten und die finanzielle Leistungsfähigkeit der kommunalen Aufgabenträger berücksichtigt werden.

Die aktuellen Entwicklungen im Märkischen Kreis verdeutlichen diese Problematik. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden erhebliche Einsparungen im ÖPNV beschlossen. Mit der Einstellung der Schnellbuslinie S3 zwischen Iserlohn, Hemer und Menden ist auch eine Verbindung betroffen, die nach Angaben der Grünen Kreistagsfraktion Bestandteil des landesgeförderten Schnellbusnetzes war.

Damit stellt sich die Frage, wie nachhaltig der Einsatz öffentlicher Fördermittel ist, wenn Verkehrsangebote nach ihrer Einführung aufgrund kommunaler Haushaltszwänge wieder reduziert oder eingestellt werden.

Hinzu kommt die Frage der kommunalen Handlungsfähigkeit. Bei der Einbindung externer Mobilitätsdienstleister können langfristige finanzielle und technische Abhängigkeiten entstehen. Deshalb sollten kommunale Aufgabenträger ihre Steuerungsmöglichkeiten behalten und Verkehrsangebote auch bei einem Anbieterwechsel fortführen können.

Ein weiterer Aspekt ist die tatsächliche Nutzbarkeit des ÖPNV. Die Erfahrungen mit geänderten Fahrplänen im Märkischen Kreis zeigen, wie wichtig es ist, Verkehrsangebote nicht ausschließlich anhand von Fahrgastzahlen oder Betriebskosten zu bewerten. Auch die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Schulen und anderen Einrichtungen sowie die Auswirkungen vorübergehender Fahrplanänderungen sollten berücksichtigt werden.